

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Berleger und Druckr: A. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.

Annahme von Inseraten Kirchplatz 10 und Kirchplatz 3.
Agenturen in Deutschland: In allen größeren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstejn & Vogler...

Steuerlasten.

Der Abgeordnete Richter hat kürzlich im Reichstage darauf verwiesen, daß man sich doch an Oesterreich und Italien ein Beispiel nehmen möge, in welchen Staaten jedermann durchdringen sei von dem Bestreben äußerster Sparsamkeit im Staatshaushalt.

Stande wären, die ihnen hier auferlegte Verpflichtung zu übernehmen.
Geheimer Rath Wötke befürwortet die Ablehnung des Antrages von Strombeck als zu weit gehend und überflüssig.

Staatssekretär v. Bötticher bittet ebenfalls um Annahme des Antrages Eberth; derselbe wird vom Hause angenommen und ist die zweite Lesung der Novelle damit erledigt.
Die Kommission beantragt schließlich die Annahme folgender Resolution zu § 8: "Die verbliebenen Regierungen zu ersuchen, die geeigneten Maßnahmen zu ergreifen, daß in sämtlichen Bundesstaaten die Feststellung der ortsüblichen Tageslöhne nach thunlichst gleichen Grundsätzen und den tatsächlichen Tagelohnsätzen gewöhnlicher Arbeiter entsprechend erfolge."

Deutschland.

Berlin, 4. Dezember. Heute früh um 8 Uhr hat sich Seine Majestät der Kaiser nach der Ogryre begeben. Die von Berlin aus geladenen Gäste, wie Seine königl. Hoheit der Prinz Heinrich, der Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, der Prinz Albert von Sachsen-Altenburg u. A. hatten sich Sr. Majestät dem Kaiser auf der Station Charlottenburg angeschlossen.

ig, welche später als Attachés den Gesandtschaften zugeteilt werden, sondern auch für die Generalkonsuln.
In München ist der Redakteur der "Deutschen Michaels" wegen Verleumdung Seiner Majestät des Kaisers zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Berlin, 4. Dezember. Heute früh um 8 Uhr hat sich Seine Majestät der Kaiser nach der Ogryre begeben. Die von Berlin aus geladenen Gäste, wie Seine königl. Hoheit der Prinz Heinrich, der Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein, der Prinz Albert von Sachsen-Altenburg u. A. hatten sich Sr. Majestät dem Kaiser auf der Station Charlottenburg angeschlossen.

gehören der Reichs-, Staats-, Kommunal- und Provinzialbetriebe 1,9 und auf die Versicherungsanstalten der Baugeverks-Vereinigungen 2,1 Millionen.
Die 64 gewerblichen Berufsgenossenschaften hatten eine Ausgabe von 33,3 die 48 landwirtschaftlichen von 3,4 Millionen zu verzeichnen.

Reich, 1. Dezember. Auf der kaiserlichen Wert hier selbst wird gegenwärtig eifrig an der Reparatur derjenigen Schiffe gearbeitet, welche zum Frühjahre in Dienst kommen sollen.
Die Segelbrigade "Mosquito" kommt als Schiffszugungsschiff nicht mehr in Dienst; sie wird demnach aus der Liste der Kriegsschiffe gestrichen werden.

Deutscher Reichstag.

134. Sitzung vom 4. Dezember.
Präsident v. K. v. v. w. eröffnet die Sitzung um 1 Uhr.
Die zweite Beratung der Novelle zum Krankenversicherungsgesetz wird fortgesetzt und zwar mit § 76a, mit welchem die Schlutz-, Straf- und Leberangabestimmungen beginnen.

Abg. v. d. Schulenburg (Konf.) erklärt, daß er im Prinzip mit dem Antrage Gröber einverstanden sei, in dessen gegenwärtig für den Kommissionsvorschlag stimme, um erst den erneuten Antrag Gröber abzuwarten.

— Ihre Majestät die Kaiserin kam am heutigen Vormittage nach Berlin und besuchte sofort vom Bahnhof aus verschiedene Geschäfte. Nachmittags empfing Ihre Majestät die Kaiserin im Neuen Palais den Besuch Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin Feinich.

— In den letzten Tagen der vergangenen Woche sind, wie die "Münch. Allg. Ztg." hört, Sr. Majestät dem Kaiser die Zusammenstellungen zu dem Komplettparagrafen seitens des Justizministeriums vorgelegt worden; dieselben werden in unvariiertem Gestalt demnächst zur Vorlage an den Bundesrath gelangen.

— Als Nachfolger des gestellten Hauptmanns Freiherrn v. Graebenreith wird nach der "Allg. Ztg." der hier eingetroffene Chef der eharitativem Schutzbatterie, Herr Ranisch, der Leitung der Expedition übernehmen und in spätestens vierzehn Tagen die Reise nach Kamerun antreten.

Die Komposition empfiehlt die unveränderte Annahme dieses Paragrafen.
Die Abg. Dr. Buhf (nl.) Dr. Gutfleisch (fr.) u. Dr. v. v. w. beantragen, dem § 76a die Bestimmung hinzuzufügen, daß die betr. Kassenvorstände verpflichtet sein sollen, den Behörden von Gemeinden und Armenverbänden, welche auf Grund der ihnen obliegenden gesetzlichen Verpflichtung zur Unterstützung hilflosbedürftiger Personen Verdicke unterstützt haben, auf Erfordern darüber Auskunft zu erteilen, ob und in welchem Umfange diesen Personen gegen sie Unterstüzungsansprüche auf Grund dieses Gesetzes zustehen, und den letzten Satz dahin zu ändern: "Die Mitglieder der Verwaltung u. Kassenvorstände sind verpflichtet, die Beschlüsse der Komposition anerkennen und durch Ausführung derselben die Beschlüsse der Aufsichtsbehörde durch Geldstrafen bis zu 20 Mark anzuhalten."

Abg. v. d. Schulenburg (Konf.) erklärt, daß er im Prinzip mit dem Antrage Gröber einverstanden sei, in dessen gegenwärtig für den Kommissionsvorschlag stimme, um erst den erneuten Antrag Gröber abzuwarten.
Abg. Dr. Gutfleisch (fr.) erklärt sich im Prinzip mit dem Antrage Gröber einverstanden, in demselben Umfange, in welchem der Kommissionsvorschlag stimme, um erst den erneuten Antrag Gröber abzuwarten.

— Ihre Majestät die Kaiserin kam am heutigen Vormittage nach Berlin und besuchte sofort vom Bahnhof aus verschiedene Geschäfte. Nachmittags empfing Ihre Majestät die Kaiserin im Neuen Palais den Besuch Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin Feinich.
— Ihre Majestät die Kaiserin kam am heutigen Vormittage nach Berlin und besuchte sofort vom Bahnhof aus verschiedene Geschäfte. Nachmittags empfing Ihre Majestät die Kaiserin im Neuen Palais den Besuch Ihrer königl. Hoheit der Prinzessin Feinich.

— Die chinesische Regierung will von dem kommandirenden General des Distriktes von Szechow, der als eigentlicher Heerführer des Aufstandes in der Mandchurie betrachtet werden kann, Meldungen wiederholen, über die Rebellen erzwungen militärische Vorteile erlitten haben.
— Die chinesische Regierung will von dem kommandirenden General des Distriktes von Szechow, der als eigentlicher Heerführer des Aufstandes in der Mandchurie betrachtet werden kann, Meldungen wiederholen, über die Rebellen erzwungen militärische Vorteile erlitten haben.

— Die chinesische Regierung will von dem kommandirenden General des Distriktes von Szechow, der als eigentlicher Heerführer des Aufstandes in der Mandchurie betrachtet werden kann, Meldungen wiederholen, über die Rebellen erzwungen militärische Vorteile erlitten haben.
— Die chinesische Regierung will von dem kommandirenden General des Distriktes von Szechow, der als eigentlicher Heerführer des Aufstandes in der Mandchurie betrachtet werden kann, Meldungen wiederholen, über die Rebellen erzwungen militärische Vorteile erlitten haben.



„Ja ich“ — antwortete er näher tretend — „ich kam Dir wohl ungelogen?“ fuhr er fort, einen misstrauischen Blick auf den Fremden werfend.

Ein heißes Roth schloß in ihr Antlitz, und sie zitterte heftig. Da trat Robert Hastings vor. Ist das die richtige Art, Cure Brant zu befragen? Die Augen des Mannes ruhten flammend auf des Burschen Gesicht, so daß dieser beschämt die seinen senkte und die Hand Maria's ergriff, dieselbe mit heißen, demüthigen Klüssen bedeckend.

„Bergieb“ — flüsternd bebende Lippen „Misträuischer!“ antwortete sie fast wegwerfend, indem es heftig um ihren Mund zuckte. „Dennst Du denn nicht mehr an jene Stunde, die mich mit eisernen Ketten an Dich fesselte und die für ewig unzerreißbar sind?“ Ihre Rede durchdrangerte ein Erwas, das ihn zurückschrecken ließ.

„Ich habe meinen Eid schlecht gehalten, Maria, und Du zürst mir — o, dieses wilde, schänkende Blut, das meine Adern schwellen macht! Doch ich will jetzt eingedenk sein meiner Worte — ich will an mich halten mit meiner heißen Liebe und Leidenschaft Dir zu Leibe, ich will ruhig und still werden wie ein Kind, und Deine Hände fassen in frommer Anbetung; ich will für Dich arbeiten und ringen, Maria, damit Du ein Leben hast, wie mit einem Sonnenchein durchglüht — und als Lohn gib mir nur dann und wann ein gutes, liebes Wort, eine freundliche sanftere Blick — o, da bin ich dann glücklicher als ein König!“

„Wenn Du willst, mein Vater“ — entgegnete sie mürbe, sich nur halb dem Zimmer zuwendend. „So schlage ich vor, bester Mr. Hastings, Ihr bleib so lange bei uns und gebt und die Ehre Eurer Anwesenheit bei der Hochzeit!“

„Sie hatten die Stirn an die Scheiben gepreßt und ihm halb den Rücken zugewendet, in ihren Augen quoll es feucht empor, und ihre Brust durchzitterten felsame, hange Laute — sie dachte an ein kleines, trauriges Kind, und das lautete: „Du schaust mich an mit glühend heißem Blut und forderst gleiche Gefühle zurück. Und doch weißt Du, Du erster bleicher Mann, daß mein Herz Dir nimmer gehören kann! Zwar hast Du die Hände gefesselt mein Mit diesem glühenden Ringelstein, Doch das Herz läßt sich nicht zwingen, Umsonst ist da Dein Ringen!“

Die Ahe trat ein, den Anstößling zu begrüßen, und nach einer Weile auch William, an der Seite Robert Hastings. Man schüttelte sich die Hände, und William sagte wünschend dem künftigen Schwiegervater aufs Lebste einen guten Tag.

„Na, alter Bräutigam, eigentlich müßte ich meinen ganzen Zorn über Dich ausschütten; ist das glühendes Ue'erfahrtsweiser? Aber freilich, wie kann man Deinem heißblütigen Alter Mäßigung vertrauen, hast Du Dich doch in der Geduld so tapfer bewährt, daß ich denke, wir machen dieser Probe ein Ende. Was meinst Du, meine gute Tochter, könnte nicht bald der Hochzeitstag festgesetzt werden?“

„Maria hatte noch bisher unbeweglich am Fenster gestanden ein Zittern überließ ihre Gestalt, als sie des Vaters Rede vernahm, und ein schneidendes Weis ergoß sich über ihr Gesicht. „Nun, Maria, kannst Du Dir nicht denken, das Jos mit Sehnsucht auf Deine Antwort wartet?“

„Wenn Du willst, mein Vater“ — entgegnete sie mürbe, sich nur halb dem Zimmer zuwendend. „So schlage ich vor, bester Mr. Hastings, Ihr bleib so lange bei uns und gebt und die Ehre Eurer Anwesenheit bei der Hochzeit!“

„Sie hatten die Stirn an die Scheiben gepreßt und ihm halb den Rücken zugewendet, in ihren Augen quoll es feucht empor, und ihre Brust durchzitterten felsame, hange Laute — sie dachte an ein kleines, trauriges Kind, und das lautete: „Du schaust mich an mit glühend heißem Blut und forderst gleiche Gefühle zurück. Und doch weißt Du, Du erster bleicher Mann, daß mein Herz Dir nimmer gehören kann! Zwar hast Du die Hände gefesselt mein Mit diesem glühenden Ringelstein, Doch das Herz läßt sich nicht zwingen, Umsonst ist da Dein Ringen!“

Die Ahe trat ein, den Anstößling zu begrüßen, und nach einer Weile auch William, an der Seite Robert Hastings. Man schüttelte sich die Hände, und William sagte wünschend dem künftigen Schwiegervater aufs Lebste einen guten Tag.

„Na, alter Bräutigam, eigentlich müßte ich meinen ganzen Zorn über Dich ausschütten; ist das glühendes Ue'erfahrtsweiser? Aber freilich, wie kann man Deinem heißblütigen Alter Mäßigung vertrauen, hast Du Dich doch in der Geduld so tapfer bewährt, daß ich denke, wir machen dieser Probe ein Ende. Was meinst Du, meine gute Tochter, könnte nicht bald der Hochzeitstag festgesetzt werden?“

„Maria hatte noch bisher unbeweglich am Fenster gestanden ein Zittern überließ ihre Gestalt, als sie des Vaters Rede vernahm, und ein schneidendes Weis ergoß sich über ihr Gesicht. „Nun, Maria, kannst Du Dir nicht denken, das Jos mit Sehnsucht auf Deine Antwort wartet?“

„Wenn Du willst, mein Vater“ — entgegnete sie mürbe, sich nur halb dem Zimmer zuwendend. „So schlage ich vor, bester Mr. Hastings, Ihr bleib so lange bei uns und gebt und die Ehre Eurer Anwesenheit bei der Hochzeit!“

„Sie hatten die Stirn an die Scheiben gepreßt und ihm halb den Rücken zugewendet, in ihren Augen quoll es feucht empor, und ihre Brust durchzitterten felsame, hange Laute — sie dachte an ein kleines, trauriges Kind, und das lautete: „Du schaust mich an mit glühend heißem Blut und forderst gleiche Gefühle zurück. Und doch weißt Du, Du erster bleicher Mann, daß mein Herz Dir nimmer gehören kann! Zwar hast Du die Hände gefesselt mein Mit diesem glühenden Ringelstein, Doch das Herz läßt sich nicht zwingen, Umsonst ist da Dein Ringen!“

„Wenn Du willst, mein Vater“ — entgegnete sie mürbe, sich nur halb dem Zimmer zuwendend. „So schlage ich vor, bester Mr. Hastings, Ihr bleib so lange bei uns und gebt und die Ehre Eurer Anwesenheit bei der Hochzeit!“

Die Ahe trat ein, den Anstößling zu begrüßen, und nach einer Weile auch William, an der Seite Robert Hastings. Man schüttelte sich die Hände, und William sagte wünschend dem künftigen Schwiegervater aufs Lebste einen guten Tag.

„Na, alter Bräutigam, eigentlich müßte ich meinen ganzen Zorn über Dich ausschütten; ist das glühendes Ue'erfahrtsweiser? Aber freilich, wie kann man Deinem heißblütigen Alter Mäßigung vertrauen, hast Du Dich doch in der Geduld so tapfer bewährt, daß ich denke, wir machen dieser Probe ein Ende. Was meinst Du, meine gute Tochter, könnte nicht bald der Hochzeitstag festgesetzt werden?“

„Maria hatte noch bisher unbeweglich am Fenster gestanden ein Zittern überließ ihre Gestalt, als sie des Vaters Rede vernahm, und ein schneidendes Weis ergoß sich über ihr Gesicht. „Nun, Maria, kannst Du Dir nicht denken, das Jos mit Sehnsucht auf Deine Antwort wartet?“

„Wenn Du willst, mein Vater“ — entgegnete sie mürbe, sich nur halb dem Zimmer zuwendend. „So schlage ich vor, bester Mr. Hastings, Ihr bleib so lange bei uns und gebt und die Ehre Eurer Anwesenheit bei der Hochzeit!“

„Sie hatten die Stirn an die Scheiben gepreßt und ihm halb den Rücken zugewendet, in ihren Augen quoll es feucht empor, und ihre Brust durchzitterten felsame, hange Laute — sie dachte an ein kleines, trauriges Kind, und das lautete: „Du schaust mich an mit glühend heißem Blut und forderst gleiche Gefühle zurück. Und doch weißt Du, Du erster bleicher Mann, daß mein Herz Dir nimmer gehören kann! Zwar hast Du die Hände gefesselt mein Mit diesem glühenden Ringelstein, Doch das Herz läßt sich nicht zwingen, Umsonst ist da Dein Ringen!“

Die Ahe trat ein, den Anstößling zu begrüßen, und nach einer Weile auch William, an der Seite Robert Hastings. Man schüttelte sich die Hände, und William sagte wünschend dem künftigen Schwiegervater aufs Lebste einen guten Tag.

„Na, alter Bräutigam, eigentlich müßte ich meinen ganzen Zorn über Dich ausschütten; ist das glühendes Ue'erfahrtsweiser? Aber freilich, wie kann man Deinem heißblütigen Alter Mäßigung vertrauen, hast Du Dich doch in der Geduld so tapfer bewährt, daß ich denke, wir machen dieser Probe ein Ende. Was meinst Du, meine gute Tochter, könnte nicht bald der Hochzeitstag festgesetzt werden?“

„Maria hatte noch bisher unbeweglich am Fenster gestanden ein Zittern überließ ihre Gestalt, als sie des Vaters Rede vernahm, und ein schneidendes Weis ergoß sich über ihr Gesicht. „Nun, Maria, kannst Du Dir nicht denken, das Jos mit Sehnsucht auf Deine Antwort wartet?“

„Wenn Du willst, mein Vater“ — entgegnete sie mürbe, sich nur halb dem Zimmer zuwendend. „So schlage ich vor, bester Mr. Hastings, Ihr bleib so lange bei uns und gebt und die Ehre Eurer Anwesenheit bei der Hochzeit!“

CHOCOLADE HARTWIG & VOGEL DRESDEN findet täglich mehr Anerkennung

Deutsche Industrie! Rein Cacao und Zucker. Für den größeren Konsum empfehlen besonderer Beachtung.

CHOCOLADE HARTWIG & VOGEL DRESDEN erfreut sich allgemeiner Beliebtheit

Ball-Seidenstoffe v. 65 Pfg. bis 14.80 p. Met. — glatt, gefaltet u. gemustert

Barrante-Seidenstoffe direkt aus der Fabrik von von Eisen & Neufien, Greifeld

Die ersten Kennzeichen der Lungenschwindsucht. Auf keinem Krankheitsgebiete ist Aufklärung so nothwendig, wie auf dem Gebiete der Lungenschwindsucht.

Saxlehner's Bitterwasser. Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt und ärztlich empfohlen. Anerkannte Vorzüge: Prompte, verlässliche, milde Wirkung.

Lubowsky'scher Tokayer. Ausbruch: Kinder- u. Krankenwein ist laut amtlicher Analyse von Professor Dr. L. Roeseler in Wien u. Verordnung der meisten Herren Aerzte, der einzig hervorragend stärkende Ungarwein aus der Edeltraube „Nemes bor“.

H. UNDERBERG-ALBRECHT'S allein bester Boonekamp of Maag-Bitter. K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.

R. Schlumberger, Berlin W., Unter den Linden 34. Vöslauer und Goldeck-Eigenbau-Weine, feine preiswerthe rotthe und weisse Tischweine in allen Preislagen.

Abziehbilder für Lichte, technische Zwecke und zu Laterna Magica ganz neue Muster empfiehlt billigst R. Grassmann, Kohlmarkt 10.

Rauchtabak-Offerte. Für den billigen Preis von nur 4 Mk. sendet die Tabakfabrik von F. W. Sander in Trittau 6 bei Hamburg 9 Pfd. garantiert gefunden rein amerikanischen Rauchtabak.

Hammonia-Carbolineum. Zimmer & Seyfarth, chemische Fabriken. Hamburg und Trelleborg (Schweden).

Dr. Hermann Cohn. Ich habe mich hieselbst Falkenwalderstr. 25, II als Arzt niedergelassen.

Gilserus an edle Menschenfreunde! Ein durch langdauernde Krankheit und anderweitige Hemmnissen in seinen Vermögensverhältnissen zerstückter Familienvater (mit 5 kleinen Kindern) bittet durch die ergebenste Intercession edler Menschenfreunde um das Herzlichste um gültige Beistand, damit er wieder in den Stand gesetzt werde, für sich und die Seinen eine gesicherte Existenz zu begründen.

Auf dem Dom. Adl. Klein Schönbrück bei Bahnhof Schönbrück sollen am 10. Dezember d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr, 28 starke Arbeitspferde, darunter junge dänische Stuten mit ersten Thierschaulpreisen, sowie 4 starke Arbeits Ochsen, Geschirre, Wirthschafts-Wagen, Acker- u. Hausgeräthe gegen Baarzahlung in freiwilliger Auktion meistbietend verkauft werden.

Ortskrankenkasse Grabow a. O. Generalversammlung am Sonntag, den 12. December 1891, Abends 8 1/2 Uhr in Köhlers Vereinshaus, Oberitz, zu welcher die gewählten Mitglieder derselben hiermit eingeladen werden!

Dr. Hermann Cohn. Ich habe mich hieselbst Falkenwalderstr. 25, II als Arzt niedergelassen.

Weihnachtsbitte für Ernestinenhof. Zum herannahenden Weihnachtsfeste möchte der Vorstand der Mädchenberberge und Dienstboten-schule Ernestinenhof an Rentnerin gern auch den Jünglingen und Mädchen in der genannten Anstalt, sowie den meist ganz armen Kindern der mit Ernestinenhof verbundenen Leinwanderschule eine kleine Weihnachtsfreude bereiten.

Extrafahrten nach Pöhlitz am Sonntag, den 6. Dec. cr. von E. S. „Uai“.

Christbaumzucker-Figuren, prachtvoll, frisch, gesund, feinschmecker, Kisten ca. 220 große oder ca. 440 mittl. Stücke für 3 Mk., zwei Kisten 5 1/2, drei 7 1/2 Mk.; drei Pfd. Verpackungsfrei, Häubler billigere, 10000e Lobpreis.

Aluminium-Schlüssel sind anfallend leicht, bleiben stets silberweiß und sind so mit randschneidbar wie eiserne Schlüss. In verschiedenen Größen vorräthig bei A. Schwartz, Gr. Domstr. 23.

Zur Ernte für das Jahr 1892 empfiehlt sich mit einer beliebigen Anzahl kräftiger Reute. Anton Ottlewski, Eigenhümer und Vorstandsmitglied.

16. Ziehung d. Klasse 185. Reg. Preuss. Lotterie.

144 430 41 79 842 131 999 1040 107 21-618 23 62

16. Ziehung d. Klasse 185. Reg. Preuss. Lotterie.

10000 94119 349 496 550 52 68 613 799 808 73 997

16. Ziehung d. Klasse 185. Reg. Preuss. Lotterie.

46 3900 103 38 41 74 80 225 334 693 3000 779 821

16. Ziehung d. Klasse 185. Reg. Preuss. Lotterie.

94159 237 41 338 52 466 646 7000 75 15000 89 704 37

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geburten: Eine Tochter: Herrn Dr. Oßen (Greifswald).

Kirchliche Anzeigen.

Am Sonntag, 6. December (2. Advent) werden predigen:

Am Sonntag, den 6. Decbr., Abends 7 Uhr, Verammlung

des ev. Traktatvereins in der Aula des Marien-

Im Anstaltscafe zu Rillgoh.

Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr Bistellstunde

Webers Postschule, Stettin.

Institut erlen Rauges; größte Postfachliche

Hötel

erdes in H. lebhaften Stadt, Umgeben von

Schmerzloses Zahnziehen

und Einlegen künstl. Zähne, Kronen, Nervöditen

Steinkohlen

ist eingetroffen und verläuft während des Auslaufens

Braunkohlen, Briquettes

(Brennstein genannt) empfangt und empfiehlt billigst

Für Guts- u. Domänenbesitzer.

Da ich im Mühlentau und Feldarbeiten erfahren

Fr. Barsuhn

in Schülke bei Dr. Friedrichsdorf, Döhrpfehn.

Die beliebteste Russische Mischung

MESSMER'S 350

Weihnachts-Ziehung der Weimar-Lotterie

vom 12.-15. Dezember d. J. 5000 Gewinne i. w. v. 150,000 Mark

E. Brandt & Co., Erfurt.

Ziehung nächste Woche.

Weimar-Lotterie. Haupt- und Schlussziehung am 12. bis 15. December.

In wenigen Tagen!

Echon am 8. und 9. December d. J. Ziehung in Hannover!

Grosse Geld-Lotterie.

Zum Besten des Kaiser Friedrich-Krankenhaus in San Remo.

5 à 10,000 Mark = 50,000 Mark, 4 à 5,000 Mark = 20,000 Mark,

Bénédictine

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS De L'Abbaye de Fécamp (France)

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Strauß.

Der Mann mit 100 Köpfen.

Boße in 3 Akten von F. Müllner und E. Delavigne.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet in 1 Akt von J. Gafretter

Stellenjuchende jeden Verniss plant

Hoher Verdienst. Solide, redigewante Herren aus allen Ständen

Circus A. Krembsier.

Heute, Samstag, d. 5. Decbr., Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

Stettiner Stadttheater.

Anfang 7 1/2 Uhr, Sonntag, den 5. December 1891.

Bellevue-Theater.

Direktion: Emil Schirmer. Sonntag, 6. December 1891.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Strauß.

Der Mann mit 100 Köpfen.

Boße in 3 Akten von F. Müllner und E. Delavigne.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet in 1 Akt von J. Gafretter